

Blick

56. Jahrgang
Dezember 2015/
Januar 2016
Nr. 6

... in die Evangelische
Kirchengemeinde Hilden



Gesegnete Weihnachten

Neu! Kita-Chor S. 10

Musik an der Krippe S. 19

25 Jahre Erzählcafé S. 20

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeindeamt/Verwaltung Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 10–12 Uhr Mi. 15–18 Uhr	Markt 18 40721 Hilden	hilden@ekir.de Telefon: 98 42-30 Telefax: 98 42-70
--	--------------------------	--

Reformationskirche			
	Pfarrer Ole Hergarten	Neustr. 87	2 24 78
	Pfr:in Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	6 57 11
Küster	Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17
Besuchsdienst	Sabine Jäger, Elvira Bender	Molzhausweg 2	39 82 33
Erzähl-Café	Renate Schmeis	Mühlenhof 6	25 47 14
KiTa „Sonnenschein“	Petra Prangenberg	Kalstert 84	6 34 39

Friedenskirche			
	Pfarrer Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
	Pfr:in Annette Braun-Wolf		33 28 38
	Pfarrer Udo Pickshaus	Brucknerstr. 18	4 08 87
Küsterin	Dorota Kinast	Molzhausweg 2	4 00 68
Seniorenclub	Rita Voigthaus	Marie-Colinet-Str. 2	4 46 78
Besuchsdienst	Elvira Bender	Molzhausweg 2	39 82 33
Familienzentrum	Doris Mees	Molzhausweg 2	4 26 78

Erlöserkirche			
	Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	6 30 82
	Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	6 31 53
Küster	August Montag	St.-Konrad-Allee 76a	8 78 16
Besuchsdienst	Irene Winglewski	Molzhausweg 2	39 82 33
Familienzentrum	Claudia Brink	Martin-Luther-Weg 3	8 78 17

Kirchenmusik			
	Friedhelm Haverkamp und Dorothea Haverkamp	Rudolf-Harbig-Weg 35 40764 Langenfeld	0 21 73 / 8 23 41 0 21 73 / 2 03 98 91
	Michael Carnevali	Kalstert 189a	94 94 26
	Volker Dax	Lichtstr. 65, Düsseldorf	02 11 / 9 72 58 81
	Tatjana Hain	Dörpfeldstr. 8, Erkrath	0 21 04 / 14 38 75
	Larissa Zöllner	Kalstert 55a	28 71 82

Weitere Adressen...		
Jugendarbeit, Leitung: Nicole Kagerer	Eisengasse 4	98 42 63
Ev. Erwachsenenbildung, Leitung: Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	5 39 48
Ev. Seniorenbüro, Leitung: Sabine Jäger	Molzhausweg 2	39 82 33
Diakoniestation, Leitung: Gabriele Grimm	Martin-Luther-Weg 1b	39 71 71
Diakonisches Werk: Sozialer Dienst, Rechtl. Betreuungen	Markt 20	98 42 - 50
Diakonisches Werk: Sozialpädagogische Familienhilfe	Martin-Luther-Weg 1c	2 19 07
„Diakonie-Haus im Süden“ Begegnungsstätte	St.-Konrad-Allee 76	6 21 54
Schulzentrum der Ev. Kirche im Rheinland (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wilhelmine-Fliedner-Realschule)	Gerrsheimer Str. 74	363 - 6
Seelsorge im Schulzentrum, Pfr. Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
Jugendlandheim „Neue Mühle“, Monika Weyer		0 21 96 / 28 50
Ev. Kinderheim Lievenstraße	Lievenstr. 23	6 14 39

Editorial



*Liebe Leseria,
lieber Leser,*

Weihnachten steht vor der Tür. In der Mittelstraße ist die Festbeleuchtung schon an, und wenn ich am Abend mit dem Bus nach Hause fahre, komme ich an vielen festlich beleuchteten Wohnzimmern vorbei. Advent Advent, denke ich mir. Nur noch wenige Wochen bis Weihnachten. Und dann kommt das Licht in die Welt.

Weihnachten steht vor der Tür. Gerade jetzt, wo die Welt durchdreht, die Wirtschaft macht, was sie will, die Gewalt explodiert, die Politik den Boden unter den Füßen verliert und Millionen von Menschen sich auf den Weg machen, weil sie dort, wo sie leben, nicht überleben können. Und das ist erst der Anfang.

Wie kommt das Licht in diese Welt, frage ich mich. Damals, als es das Christentum noch gar nicht gab, wurde es geboren. Und heute? Was würden Sie sagen?

Die Blick-Redaktion wünscht Ihnen und Ihrer Familie gesegnete Weihnachten und Frieden auf Erden!

Susanne Pramann

Der „Blick“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hilden,
Vorsitzender: Pfr. Ole Hergarten | www.evangelisches-hilden.de

Redaktion: Dr. Susanne Pramann, Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden, Tel.: 53948 (E-Mail: blickhilden@googlemail.com), Nina Buchheister, Florian Ebener, Dr. Frank Eblen, Pfr. Ole Hergarten, Michaela Herzig-Schott, Dr. Klaus Mattheß, Reinhild Naumann, Anja Schmitz, Ute Walter-Funke

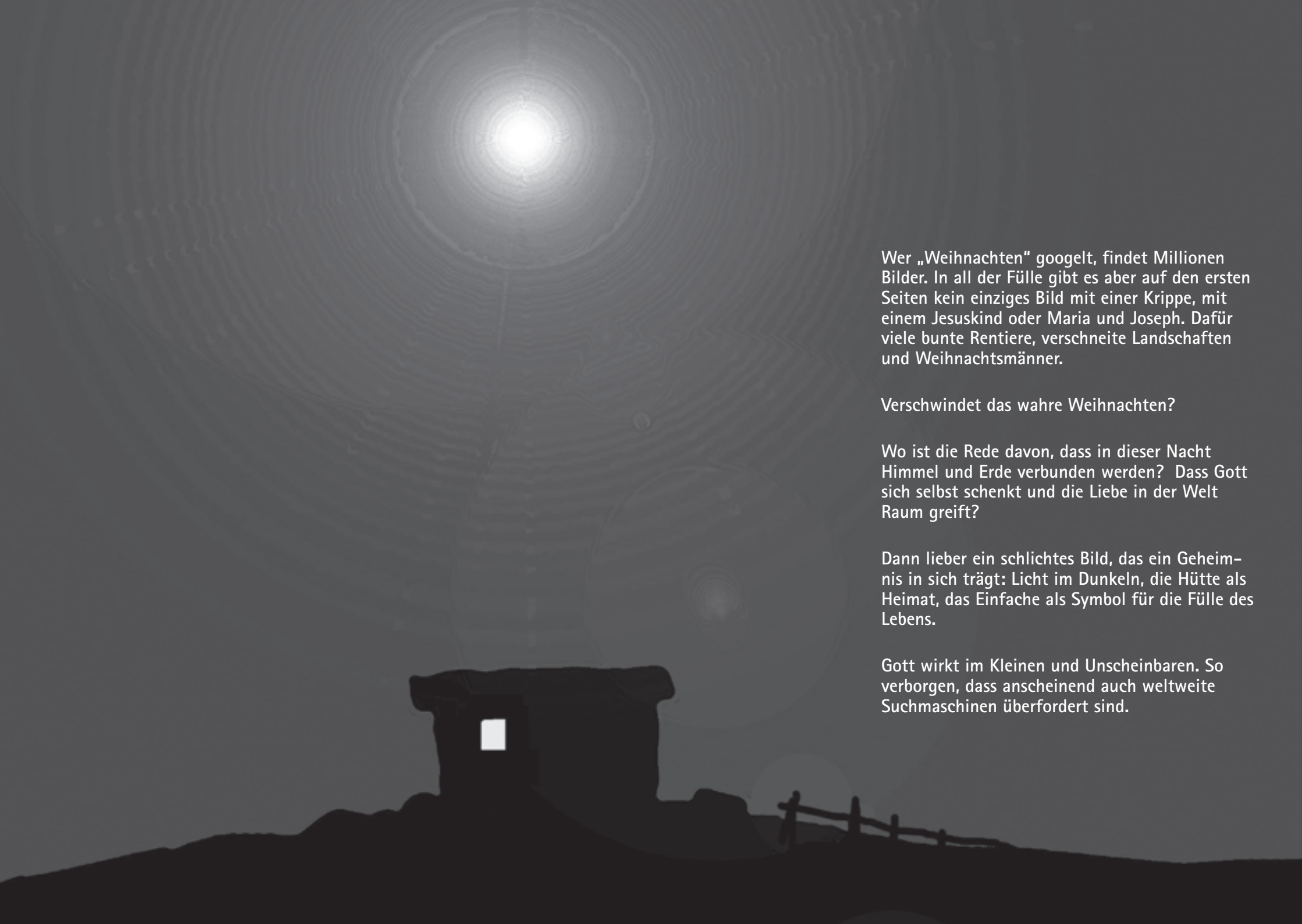
Satz: omast.de web | photo | print

Druck: Droste-Druck, Wuppertal-Vohwinkel

Der Redaktionsschluss für die Februar/März-Ausgabe ist der 01.01.2016

Inhalt

Abschied: Schwester Ruth Kirchner	6
Geistliches Wort: Vaterunser	7
Diakonie: Demenz-WG FRIEDA	8
Kindertagesstätten: Kita-Chor	10
Kinderblick: Bastelideen	12
Ortsjubiläum	14
Gottesdienstplan	16
Kirchenmusik: Musik an der Krippe	19
25 Jahre Erzählcafé	20
Senioren: Ehrenamtliche Seelsorge	22
Aktuelles: Krippenbau	24
Kurz notiert	26
Im Portrait: Maria Gorjanowa	28
Freud und Leid	29



Wer „Weihnachten“ googelt, findet Millionen Bilder. In all der Fülle gibt es aber auf den ersten Seiten kein einziges Bild mit einer Krippe, mit einem Jesuskind oder Maria und Joseph. Dafür viele bunte Rentiere, verschneite Landschaften und Weihnachtsmänner.

Verschwindet das wahre Weihnachten?

Wo ist die Rede davon, dass in dieser Nacht Himmel und Erde verbunden werden? Dass Gott sich selbst schenkt und die Liebe in der Welt Raum greift?

Dann lieber ein schlichtes Bild, das ein Geheimnis in sich trägt: Licht im Dunkeln, die Hütte als Heimat, das Einfache als Symbol für die Fülle des Lebens.

Gott wirkt im Kleinen und Unscheinbaren. So verborgen, dass anscheinend auch weltweite Suchmaschinen überfordert sind.



Abschied von Schwester Ruth Kirchner

Am Montag, dem 29.6.2015, fand in der Mutterhauskirche der Kaiserswerther Diakonie eine Trauerfeier statt, zu der auch viele Hildener Gemeindemitglieder angereist waren, um Abschied zu nehmen von Schwester Ruth Kirchner. Sie wurde am 4. November 1920 in Konstanz geboren und wuchs zusammen mit ihrem Bruder in einem Waisenhaus in Wesel auf. Dort entstand ihr Wunsch, als Schwester bei und mit Kindern zu arbeiten. Dies tat sie nach ihrer Einsegnung zur Diakonisse über 40 Jahre lang in Hilden im Evangelischen Kinderheim in der Lievenstrasse. Mit viel Engagement, Liebe und Kompetenz leitete sie diese Einrichtung. Sie sah ihren Dienst weniger als Arbeit, denn als gemeinsames Leben mit den ihr anvertrauten Kindern an. Als sie 1981 vom Kinderheim in die Gemeindegemeinschaft wechselte, konnte sie auf eine große Zahl von „Kindern“ blicken, die zeitlebens den Kontakt mit ihr pflegten. So liebevoll und umsichtig, wie sie mit ihren Mitmenschen umgegangen war, versorgten und begleiteten sie eine Reihe von Gemeindemitgliedern im Hildener Norden bis zu ihrem Lebensende.



Nutzen Sie jetzt unseren Gutschein

Was ist meine Immobilie wert?

Gutschein
für ein Verkaufsgutachten

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN
VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter
www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de



Vaterunser

Eine Meditation

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.*

Lass mich in allem deine heilige Anwesenheit erkennen.

Dein Reich komme.

Lass mich erkennen, dass dein Reich schon hier, mitten unter uns ist.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Lass mich darauf vertrauen, dass dein Wille immer und überall geschieht, dass ich nichts aus mir selbst heraus vermag.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Lass mich darauf vertrauen, dass du uns täglich unser Brot gibst und all das, dessen wir bedürfen.

Und vergib uns unsere Schuld,

mach mir bewusst, dass du uns immer all unsere Schuld vergibst, dass es vor dir keine Schuld gibt, denn du vergibst sie uns unmittelbar,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Gib mir die Kraft, allen Menschen zu verzeihen, so wie auch du allen alles verzeihst.

Und führe uns nicht in Versuchung,

lass mich immer erkennen, dass in allem, was ich tue, dein Wille geschieht, und dass vor dir alles gut ist,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Lass mich darauf vertrauen, dass du mich von allem Bösen erlöst, weil es vor dir kein Übel und kein Böses gibt, denn alles, was du zulässt, ist gut.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Alles geschieht immer und überall nach deinem göttlichen Willen, darum gib mir die Einsicht und die Kraft, allein dir zu vertrauen.

Aber auch dies geschieht allein nach deinem unergründlichen himmlischen Ratschluss.

Amen.



Klaus Mattheß

Erkennen? Erkennen!

Aus dem Leben in der Demenz-WG FRIEDA

Die Wohngemeinschaft „FRIEDA“ im Hildener Norden gibt es jetzt schon seit drei Jahren. In der WG leben bis zu zehn demenziell erkrankte Menschen. Regelmäßig kommen Betreuungskräfte in die Einrichtung. Sie spielen mit den Bewohnern Karten und „Mensch ärgere Dich nicht“ oder machen Mal- und Bastelangebote. Auch Sitzgymnastik und Gedächtnistraining stehen regelmäßig auf dem Programm. Gemeinsam schauen sie sich Bilder an, erzählen Geschichten oder singen.

Eine der Betreuerinnen ist Stephanie Lannert. Sie notierte die im Folgenden abgedruckte Begebenheit:

In gemütlicher Runde sitzen wir um den Tisch im Wintergarten. Der Ordner mit den großen Tierbildern ist aufgeschlagen: Haus- und Hoftiere sind unser Thema heute. Einige in der Runde sind auf dem elterlichen Hof aufgewachsen, andere hatten nach Flucht und Vertreibung beim Bauern gearbeitet. Sie erinnern sich an Geräusche, weiches Fell, Gefieder oder Krallen.

Es ist ein munteres Erzählen, wir lachen viel.

Hertha Meier* sitzt bei uns, ihr Schäfchen im Arm. Sie lebt in ihrer Welt, hat viele Worte verloren. Aber ihr Gesicht spricht: entspannte Züge und ein ruhiger Blick zeigen, dass alles in Ordnung ist.

Bei uns sitzt auch Hilde Häusler*. Lebhaft erzählt sie von der Heimat, den Eltern und Geschwistern. Manches gerät durcheinander, aber das passiert eben, wenn die Orientierung in der Welt und in der eigenen Geschichte verloren geht. Zwischendurch schaut Hilde Häusler zu Hertha Meier, die ebenfalls am Tisch sitzt. Sie scheint nachzudenken. Immer wieder wandert der Blick hinüber. Schließlich steht sie auf und geht mit frohem Gesicht zu der Anderen hinüber.



„Jetzt habe ich Sie erkannt! Ach, wie schön, dass Sie auch hier sind!“

Damit umarmt sie die Andere und drückt sie an sich.

„Erinnern Sie sich noch an mich?“

Hertha Meier schaut auf, angespannt. Dann zeigt sich auf ihrem Gesicht ein zaghaftes Lächeln.

„Das ist aber schön!“, freut sich die Erste „Ich habe gar nicht gewusst, dass Sie auch hier sind. Jetzt erst habe ich Sie erkannt!“

Wieder nimmt sie Hertha Meier in den Arm. Deren Lächeln wird immer breiter. Schließlich sagt sie: „Ja, ja“ und streichelt Hilde Häusler die Wange.

Hertha Meier und Hilde Häusler leben in der Demenz-Wohngemeinschaft FRIEDA.

Sie sind sich nie vorher begegnet. Was auch immer die Damen erkannt haben, es hat sie froh und glücklich gemacht.

✿ Stephanie Lannert und Anja Schmitz

* Namen von der Redaktion geändert

Informationen zur Demenz-Wohngemeinschaft?

Unter
www.demenz-wg-frieda.de
oder wenden Sie sich an Peter Belitz: 0174/307 23 5 3 oder peter.belitz@t-online.de



Kleine Stimmen ganz groß

Kita-Chor im Familienzentrum an der Erlöserkirche

Schon immer wird im evangelischen Kindergarten an der Erlöserkirche viel gesungen: Ob in den täglich stattfindenden Morgenkreisen oder zu verschiedenen Anlässen wie St. Martin, Geburtstagen und in der Adventszeit. Einen Kindergarten-Chor aber hatte es bisher nicht gegeben.

Proben, Üben, Singen

Die Idee reifte heran, als die beiden Erzieherinnen Viola Jeromin und Andrea Herzog mit den Kindern für drei besondere Ereignisse Lieder einstudieren wollten: Für das Gemeindefest und die Einweihung des Haus des Südens, für den Abschied der Vorschulkinder und das Dienstjubiläum von Pfarrer Joachim Rönsch.

Und so ging es los: Die drei- bis sechsjährigen Kinder wurden in den Kindergartengruppen gefragt, wer gerne mitsingen würde. So kamen 30 Kinder zusammen, die in zwei Gruppen eingeteilt wurden. „Wir haben über mehrere Wochen mit der professionellen Unterstützung von Kantorin Dorothea Haverkamp im Gemeindefest geprobt, geübt, gesungen. Das war nicht nur für die Kinder ein Glücksfall!“, berichtet Viola Jeromin begeistert.

Mut und Konzentration

Dorothea Haverkamp machte zunächst mit den Kindern Lockerungsübungen, alle summten und sangen ihre Namen. Die Kinder, auch die Kleinsten, sangen alleine vor der Gruppe „Hallo ich bin ...“ und die Gruppe antwortete „Hallo du bist ...“. Die Kinder sangen, klatschten und probten fast eineinhalb Stunden lang und konnten danach schon schwierige Klatschaufgaben bewältigen. „Das hat mich sehr beeindruckt, wie mutig alle Kinder waren, wie toll sie mitgemacht haben und wie hochkonzentriert sie waren“, freut sich Viola Jeromin. „Alle waren begeistert dabei und freuten sich danach schon auf die nächste Probe des „Kita-Chors“.

Entdeckung der Orgel

Nachdem die Texte und die Melodien saßen und auch der „Einmarsch“ in die Kirche, die Sitzpositionen und Aufstellproben geübt worden waren, schweifte der Blick der Kinder zur Empore und der großen Orgel hinauf. Und schließlich sprudelten die Fragen nur so heraus: „Wie nennt man die Röhren?“ (Pfeifen!). „Wie viele Töne kann man damit machen?“ (Über 1000!). „Dürfen wir mal sehen und anfassen?“ Dorothea Haverkamp beantwortete geduldig alle Fragen. Und danach kam das Highlight: Die Kinder durften mit auf die Empore und jedes Kind konnte eine Orgeltaste drücken, jedes einen anderen Ton.

Auftritt mit Orchester

Zum Dienstjubiläum von Pfarrer Rönsch wurde der Kita-Chor dann eingeladen gemeinsam mit dem Kirchenchor unter musikalischer Begleitung des Orchesters zu singen. „Schon die Generalprobe war beeindruckend, die Kinder und Eltern staunten, beobachteten und sangen“, erzählt Andrea Herzog. „Und erst der Gottesdienst“, ergänzt Viola Jeromin. „Ein ganz großes „Danke“ an Dorothea Haverkamp, für ihre Zeit, Geduld und Ideen! Der Kita-Chor ist eine riesengroße Bereicherung für die Kinder, die Eltern, die Kita und die Gemeinde.“

🌸 Viola Jeromin und Michaela Herzig-Schott

Termine:

Der Kita-Chor singt das nächste Mal am 6. Dezember 2015 in der Erlöserkirche!

Kinderblick

Hallo liebe Kinder !

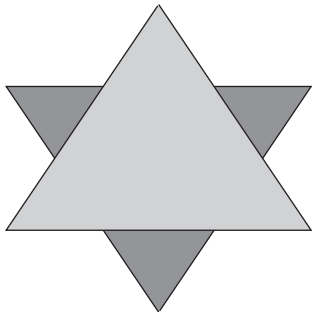
Bald ist es wieder soweit. Mit dem Dezember hat die Adventszeit begonnen. Kerzen werden angezündet, Plätzchen gebacken und bei vielen wird auch mal wieder gesungen. Für die, die Lust haben, zu basteln, haben wir eine Anleitung für ein paar Weihnachtssterne ausgesucht und zeigen Euch, wie man einen coolen Kistenengel bastelt.

Viel Spaß damit und schneereiche Ferien wünschen Euch Silke und Nicole.

Wortsalat

Was ist denn hier passiert? Dieser Vers ist ja vollkommen durcheinander geraten. Da hilft nur, mal nachsehen, wie es richtig heißt. Schnappt Euch eine Bibel und schlagt mal bei Lukas nach. Kapitel 2, Vers 12.

IN KIND und finden einer liegen. Ihr Krippe in das gewickelt
WINDELN



Weihnachtssterne basteln

Schöne Sterne für den Weihnachtsbaum selber zu machen, ist eigentlich ganz einfach. Ihr braucht dafür: bunten Zeichenkarton oder Wellpappe, Schere, Leim, Nadel & Faden, eventuell goldenen oder silbernen Glitzerleim. Für einen Stern müsst Ihr zuerst zwei gleichgroße Dreiecke aus Papier ausschneiden. Die könnt Ihr dann wie im Bild übereinander kleben: Danach wird einfach mit der Nadel ein Loch in eine der Ecken gestochen, der Faden durchgezogen und zu einer Schlaufe verknotet. Wer will, kann seinen Stern nun noch mit Glitzerleim verzieren und fertig ist der Christbaumschmuck.

Engel – unsichtbare Boten Gottes

In den letzten 4.000 Jahren haben die Engel in Geschichten ganz unterschiedliche Aufgaben erfüllt. Ursprünglich sind sie Botschafter. Das steckt schon in ihrem Namen, denn Engel kommt vom lateinischen Wort „Angelus“, und das heißt „Botschaft“. Sie sind sozusagen die Boten, die die Nachrichten von Gott zu den Menschen auf die Erde bringen und wieder zurück. Engel sind für Christen wie für Juden und Muslime unsichtbare und stille Begleiter in schwierigen Zeiten. Außerdem helfen und beschützen sie Menschen, wenn es ihnen schlecht geht oder sie sich in Gefahr befinden.

Die Bibel berichtet an 252 Stellen von Engeln. Ein sehr bekannter und wichtiger Engel ist z.B. der Erzengel Gabriel. Laut biblischer Überlieferung hat er Maria die Geburt von Jesus angekündigt.

Die meisten Menschen glauben zwar daran, dass es Engel gibt, aber keiner weiß genau, wie so ein Engel wirklich aussieht. Darum haben seit jeher die Menschen ihre Fantasie spielen lassen und sich die Engel ganz unterschiedlich vorgestellt.

Kistenengel

Was Du brauchst:

- eine Obstkiste aus Holz
- Zange
- Laubsäge, Kleber, Hammer und Nägel
- etwas Wolle oder goldenes Lametta
- Bleistift, Pinsel und Farbe

So wird's gemacht:

1. Die Obstkiste in einzelne Stücke zerlegen. Dazu werden die Klammern oder Nägel mit einer Zange vorsichtig entfernt.
2. Dann zeichnest Du den Engelskörper mit Kopf und Kleid auf ein breites Stück und sägst es mit einer feinen Säge oder einer Laubsäge aus.
3. Danach zeichnest Du Arme und Füße auf und sägst sie ebenfalls aus.
4. Als letztes sägst Du noch die Engelsflügel aus.
5. Dann wird alles bemalt.
6. Zum Schluss klebst Du alles zusammen. Aus Wolle entstehen die Haare und Lametta wird auf die Flügel geklebt.



25 Jahre an der Friedenskirche

Ein Interview mit Pfarrer Yorck-Peter Wolf



Am 1. Advent 1990 kam Pfarrer Yorck-Peter Wolf als Nachfolger von Pfarrer Egon Jacobs an die Friedenskirche in Hilden. Zu seinem 25-jährigen Jubiläum hat der BLICK mit ihm gesprochen.

B: Herr Wolf, Sie sind seit 25 Jahren an derselben Kirche tätig – wird dies auf die Dauer nicht ein wenig eintönig?

W: Für mich war und ist es eine abwechslungsreiche Tätigkeit – Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstagsbesuche...

Darüber hinaus habe ich mir im Laufe der Jahre immer wieder verschiedene spezielle Arbeitsbereiche gewählt.

B: Dann fangen wir doch ganz vorne an: Was hat Sie an Ihrer Pfarrertätigkeit zunächst besonders interessiert und wofür haben Sie sich am meisten eingesetzt?

W: Einer meiner Schwerpunkte war und ist die Präsenz und die Verbreitung der Kirche Jesu Christi in der Welt. So habe ich gleich am Anfang meiner Tätigkeit in Hilden den Dritte-Welt-Laden ins Leben gerufen, den es bis heute gibt, und der heute Eine-Welt-Laden heißt.

Als weiteres habe ich mich der Partnerschaft unseres Kirchenkreises mit dem Kongo gewidmet – auch diese Beziehung besteht bis heute, und immer wieder laden wir unsere Freunde aus dem Kongo zu einem Besuch bei uns ein. Mir ist es wichtig, dass wir als relativ reiche Gemeinde mit verschiedenen Projekten auch finanziell für unsere ärmeren Glaubensgeschwister in Afrika sorgen.

B: Aber zurzeit haben Sie ja auch viel mit Jugendlichen zu tun.

W: Junge Menschen haben mich auf meiner ganzen Laufbahn als Pfarrer begleitet. So war ich seit meiner Einstellung viele Jahre lang als Jugendpfarrer in Hilden tätig, zusammen mit mehreren Jugendmitarbeitern. Und seit nun über zehn Jahren bin ich mit einer halben Stelle auch am Evangelischen Schulzentrum beschäftigt. In dieser Zeit habe ich zum einen die Internatsschüler betreut sowie Jugendbegegnungen zwischen Internatsschülern und unserer Partnergemeinde in der russischen Stadt Saratov und andere Fahrten begleitet.

Zum anderen erteile ich Religionsunterricht an der Wilhelmine-Fliegener-Realschule und halte regelmäßig Gottesdienste und Andachten, nun auch für die neu gegründete Evangelische Gesamtschule.

Die Arbeit mit Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Charakteren und wechselnden Interessen ist eine ständig neue Herausforderung und macht mir viel Freude.

B: Verstehen Sie sich auch als Bindeglied zwischen dem Schulzentrum und der Gemeinde?

W: Als solches werde ich häufig von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Lehrerinnen und Lehrern in meiner Eigenschaft als Pfarrer angesprochen, oft auch zu seelsorgerischen Gesprächen.

B: Bleibt dann überhaupt noch Zeit für Freizeitbeschäftigungen?

W: Ein wenig schon. Eines meiner Hobbys ist das Boule-Spiel, das ich auch im Pfarrerkreis in Hilden eingeführt habe. Wir spielen es regelmäßig – man kann dabei wunderbar abschalten und entspannen. Und noch ein Hobby: Ich fahre gerne mit dem Motorrad durch die Landschaft.

B: Wie sehen Sie denn im Rückblick Ihre Entscheidung, Pfarrer zu werden, und Ihren doch sicherlich sehr anstrengenden Beruf mit immer wechselnden Aufgaben und Tätigkeiten?

W: Aber gerade darin liegt ja auch der Reiz. So habe ich mir im Laufe meines Berufslebens und meiner damit verbundenen Persönlichkeitsentwicklung aus der Vielfalt der Möglichkeiten immer wieder neue Arbeitsschwerpunkte aussuchen können.

B: Und wir wünschen Ihnen, dass Sie auch weiterhin viele interessante Bereiche für sich entdecken, so dass Ihnen die Freude an Ihrem Beruf noch lange erhalten bleibt.

Das Interview führte Klaus Mattheß



Gottesdienstplan

Datum	Friedenskirche Molzhausweg	Reformationskirche am Markt	Erlöserkirche St.-Konrad-Allee
06.12.2015 2. Advent	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor / Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten / Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr Familienkirche		
13.12.2015 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr Singegottesdienst mit Abend- mahl Pfr. Hergarten	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kinderkantorei Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr Familienkirche		11.00 Uhr Kindergottesdienst
20.12.2015 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr Gottesdienst mit Diako- niechor / Pfr. Rönsch
	10.00 Uhr Familienkirche mit Frühstück	19.30 Uhr Taizégebet in St. Jacobus	11.00 Uhr Kindergottesdienst
24.12.2015	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Pickshaus	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pfr'in Hagemann	15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippen- spiel und Kinderkantorei Pfr'in Schüller
		16.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hergarten	17.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pfr. Rönsch
	18.00 Uhr Gottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	18.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hergarten	
	22.00 Uhr Gottesdienst mit Evangeli- schem Chor / Pfr. Wolf	23.00 Uhr Gottesdienst mit rondo flauti- no / Pfr'in Hagemann	22.00 Uhr Gottesdienst / Pfr'in Schüller
25.12.2015 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Rönsch
26.12.2015 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Pickshaus		
27.12.2015		10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	
		10.30 Uhr Kindergottesdienst	
31.12.2015 Silvester	17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	
03.01.2016	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hergarten	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus
10.01.2016	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Wolf	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Prädikant Damrich
	11.15 Uhr Familienkirche		11.00 Uhr Kindergottesdienst
17.01.2016	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr Gottesdienst 25 Jahre Erzähl- café / Pfr'in Hagemann/ Pfr. Hergarten	11.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr Familienkirche	19.30 Uhr Taizégebet	11.00 Uhr Kindergottesdienst
24.01.2016	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr Gottesdienst mit Ehrenamts- empfang Pfr'in Hagemann / Pfr. Hergarten	11.00 Uhr Gottesdienst mit Kantate Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr Familienkirche	10.30 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Kindergottesdienst
31.01.2016	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Wolf	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr Gottesdienst Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr Familienkirche		11.00 Uhr Kindergottesdienst

Bibelkreise

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 91 00 30)

Hauskreis: Termine bitte bei A. Piorr (Tel.: 22756) anfragen

Treuenbrietzenkreis: jeden vierten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Friedenskirche

Bibelstunde: jeden Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche

Theologischer Gesprächskreis: 14.12.2015 und 18.01.2016, 11 Uhr, Pfarrbüro, Clarenbachweg 2

Kantatengottesdienst

Sonntag, 24. Januar 2016, 11 Uhr

Erlöserkirche, St.-Konrad-Allee / Kölner Straße
J. S. Bach: "Ach Gott, wie manches Herzeleid"
(BWV 58)

Eine Krippenszene, eine Predigt und eine Kantate über
„Die Flucht nach Ägypten“.

Solisten: Theresa Nelles, Sopran; Thilo Dahlmann,
Bass; Kammerorchester Hilden

Leitung: Dorothea Haverkamp

Predigt: Joachim Rönsch

Adventsandachten

10-MINUTEN ANDACHT
im Advent

10-Minuten-Andachten in der Adventszeit.
Montags bis freitags um 18 Uhr in der
Reformationskirche.

Weitere Informationen auf Seite 26 – 27.

Klangvolle Advents- und Weihnachtszeit

Friedenskirche: Bachs „Magnificat“ zu Nikolaus

Am Sonntag, dem 6. Dezember, führen ab 17 Uhr die Hildener Kantorei, das Orchester und die Solisten Nadine Balbeisi, Franziska Orendi, Daniel Jeremy Tilch und Sebastian Klein Johann Sebastian Bachs „Magnificat“ in der Friedenskirche auf. Das unter der Leitung von Dorothea Haverkamp stattfindende Konzert spannt den Bogen vom Barock über die Klassik bis hin zur Romantik. Die Musiker bieten das in 1723 uraufgeführte Werk in der Fassung mit vier zusätzlichen „Weihnachtssätzen“ dar. Mit Pauken und Trompeten, strahlenden Chören und beeindruckenden Arien stimmt das Konzert auf die Weihnachtszeit ein.

Weitere aufgeführte Werke sind Mozarts „Exsultate, jubilate“ sowie Johannes Brahms' „Oh Heiland, reiß die Himmel auf“.

Reformationskirche: Blechbläser meet Blockflöten

Weihnachtliche Klänge in Form von Bläsermusik sind am 3. Adventssamstag, dem 12. Dezember, ab 18 Uhr in der Reformationskirche zu hören. Hier spielt der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden gemeinsam mit dem Blockflötenensemble rondo flautino unter der Leitung von Friedhelm Haverkamp allerlei Festliches und Besinnliches.

Die Bläser verwöhnen ihre Zuhörer mit klassischen alten Sätzen ebenso wie mit moderneren Arrangements aus neuerer Zeit. Die Zuhörer dürfen genießen oder die besinnlichen Klänge durch Singen mitgestalten. Die Reformationskirche bietet aufgrund ihres romanischen Baustils die ideale Bühne für die verschiedenen Werke. Festlich beleuchtet wird sie auch bei frostigen Temperaturen für ein behagliches Ambiente und weihnachtliche Vorfreude sorgen. Ein Musikerlebnis für die ganze Familie!

Erlöserkirche: Musik an der Krippe

Erläuterungen zur Krippe, begleitet von weihnachtlicher Musik – das liefert die Hildener Veranstaltungsreihe „Musik an der Krippe“ bereits im siebten Jahr. An drei Sonntagen, dem 27.12.2015, 10.01.2016 und 17.01.2016, schildert Pfarrer Joachim Rönsch interessierten Besuchern in der Erlöserkirche jeweils ab 17 Uhr verschiedene Krippenszenen. Angereichert mit Pop, Dudelsack und klassischer Musik sind die Veranstaltungen auch akustisch ein Erlebnis.

Die Themen im Überblick:

Sonntag, 27. Dezember, 17 Uhr, Erlöserkirche

- Thema: Vögel haben Nester, Füchse haben Gruben – Heimat und Heimatlosigkeit in der Krippe
- Musik: „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ BWV 151
Eine ganz besonders schöne, besinnliche Weihnachtskantate, die die Freude über die Geburt Jesu besingt.
- Interpreten: Theresa Nelles, Sopran; Christine Wehler, Alt; Kammerorchester Hilden, Leitung: Dorothea Haverkamp

Sonntag, 10. Januar, 17 Uhr, Erlöserkirche

- Thema: Trommeln, Zupfen, Blasen, Streichen – Vielfältige Musik in der Krippe
- Musik: „SING, SING, ALL EARTH“
Weihnachtliche Popmusik aus dem alten England – für Gesang, Blockflöte, Mandoline, Dudelsack, Whistle u.v.m.
- Interpreten: Das Ensemble Morris open: Ulrike und Claus von Weiß und Matthias Höhn

Sonntag, 17. Januar, 17 Uhr, Erlöserkirche

- Thema: Opfertier und Menschenopfer – Krippe und Kreuz
- Musik: Franz Schuberts Streichquartett: „Rosamunde“
- Interpreten: Das Clara-Haskil-Streichquartett aus Mitgliedern der Düsseldorfer Symphoniker

🌟 Nina Buchheister



Das Blockflötenensemble rondo flautino



Popmusik aus dem alten England:
Das Ensemble Morris open



Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden



Musik an der Krippe – und in der Krippe

25-jähriges Jubiläum des Erzähl-Cafés in Hilden

Am 16. Januar 1991 wurde das Erzähl-Café der Evangelischen Kirchengemeinde in Hilden gegründet. Am 16. Januar 2016 wird es 25 Jahre alt – ein Grund zu feiern. Aber wie fing alles an?

Renate Schmeis, Leiterin des Erzähl-Cafés, erinnert sich: „Das Ziel war, einen Treffpunkt in der Gemeinde zu schaffen, in dem Menschen zusammenkommen, um in entspannter Runde zu reden, Kontakte zu knüpfen und sich einfach wohl zu fühlen.“

Zwei Mitarbeiterinnen sind von Anfang an dabei. Das insgesamt 11-köpfige Team besteht aus ehrenamtlich tätigen Frauen. Neben dem Kaffeekochen oder dem Vorbereiten des Buffets sind sie immer bereit für Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern.

Es gibt auch Gäste, die dem Café seit nun fast 25 Jahren die Treue gehalten haben. „Unter den Gästen haben wir auch Menschen, die z.B. einen Partner oder Partnerin verloren haben. Sie sind froh zu uns zu kommen und dankbar für ein offenes Ohr.“

Manchmal reicht es einfach, nur zuzuhören“, erklärt Renate



Schmeis. „Besonders erfolgreich ist die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro, das jeweils mittwochs Vormittag seine Sprechstunde im Gemeindezentrum hat. Je nach den Bedürfnissen werden die Ratsuchenden gegenseitig vermittelt. Auf diesem Wege konnte schon vielen geholfen werden.“

Gottesdienst mit dem Erzählcafé-Team

Am Sonntag, dem 17. Januar 2016, findet ein Gottesdienst mit dem Erzählcafé-Team um 10.30 Uhr in der Reformationskirche statt.

Am Mittwoch, dem 20. Januar 2016, wird es um 10.00 Uhr eine Jubiläumsfeier im Erzählcafé geben. Und natürlich werden die Gäste kulinarisch – auch mit Mittagessen – verwöhnt.

Das Team freut sich über viele Gäste.

Ehrenamtliche Seelsorge für Besuchsdienst

Neue Ausbildung ab März

Ab März 2016 startet ein neuer Grundkurs „Ehrenamtliche Seelsorge für Besuchsdienst“. Ziel ist die Begleitung von Menschen im Krankenhaus, im Seniorenheim oder zu Hause. Der Kurs umfasst 15 Veranstaltungen, in denen Teilnehmer beispielsweise den Umgang mit Krisen üben und Strategien zur Stärkung der eigenen Belastbarkeit entwickeln. Sabine Jäger, Leiterin des Evangelischen Seniorenbüros in Hilden, sagt: „In dem neuen Grundkurs können Teilnehmer ihre eigenen Grenzen austesten und ggf. erweitern – für den Besuchsdienst, aber auch für die Bewältigung ganz individueller Herausforderungen in ihrem Lebensumfeld.“

Helga Lenz, Uschi Lommel und Wolfgang Naumann haben bereits vor einiger Zeit die Ausbildung zum Seniorenbegleiter/Krankenhauseelsorge absolviert. In einem Kurzinterview geben sie Einblick in ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

BLICK: Was ist Ihre Aufgabe und die Herausforderung als Seniorenbegleiter?

Lommel: Helga Lenz und ich besuchen Patienten im St. Josefs-Krankenhaus. Wir sprechen mit ihnen, hören zu, spenden Trost. Teils beten wir gemeinsam, auch wenn unser Dienst explizit nicht an Religiosität oder an eine Konfession gebunden ist.



Lenz: Jeder Besuchstag ist anders. Einmal habe ich mit einem Patienten, einem ehemaligen Chorleiter, gesungen. Manchmal fließen auch Tränen.

Naumann: Ich besuche die Menschen zu Hause und in Seniorenheimen. Es ist immer wieder spannend, was mich erwartet – vom fitten 95-jährigen bis zum hilfsbedürftigen dementen Senior war schon alles dabei.

BLICK: Welches Erlebnis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Lommel: Ich freue mich, wenn die meist betagten Menschen noch fit sind – wie der 90-jährige, den ich mal besuchte, und der immer noch regelmäßig ins Schwarzwaldhaus zum Tanzen geht.

Naumann: Einmal hat mich eine Dame an einem reich gedeckten Frühstückstisch empfangen, das war eine echte Überraschung. Negativ ist mir ein Besuch bei einer stark dementen Frau in Erinnerung geblieben, deren überforderte Familie sie mehr schlecht als recht pflegte.

BLICK: Wie gehen Sie mit solchen schwierigen Situationen um?

Naumann: Die regelmäßigen Treffen mit den anderen Ehrenamtlichen geben mir viel Kraft. Ich bin seit 2010 mit dabei, inzwischen sind viele Leute aus der Ausbildung damals echte Freunde geworden.

Lenz: Die Ausbildung hat uns auf schwierige Situationen vorbereitet. Man muss immer wieder prüfen, ob man die teils sehr emotionalen Gespräche gut verarbeitet. Dabei helfen der Austausch mit anderen Seniorenbegleitern in der regelmäßigen Supervision und die Fortbildungen des Seniorenbüros.

BLICK: Was ziehen Sie persönlich aus Ihrem ehrenamtlichen Engagement als Seniorenbegleiter?

Lenz: Ich gehe meist gestärkt aus den Gesprächen heraus. Es ist ein tolles Gefühl, wenn ich einem Menschen etwas Trost oder Freude dalassen konnte.

Lommel: Ich freue mich, dass mir die meisten Menschen sehr offen begegnen. Offenheit und Spaß – das macht die Tätigkeit als Seniorenbegleiter so reizvoll.

 Nina Buchheister

Nächste Ausbildung:

Beginn: 5. März 2016

Abschluss: 24. Juni 2016

Dauer: insgesamt neun Abende und drei Tage

Kosten: 70 Euro

Weitere Informationen:

Seniorenbüro der
Ev. Kirchengemeinde
Sabine Jäger

Tel.: 02103/398233

E-Mail:
ev.seniorenbuero@ekir.de



Distelfink nistet in der Erlöserkirche

Der Distelfink - auch Stieglitz genannt - ist einer der farbenfrohesten Singvögel unserer Heimat. Der Legende nach wartete er bescheiden in einer Ecke, als Gott den Vögeln die Farben verlieh. Als er an die Reihe kam, suchte Gott die letzten Reste aus seinen Farbtöpfen. So kam der Distelfink zu seinen vielen Farben.

Bei meinem Besuch in der Krippenwerkstatt von Annette Hiemenz hatte der Distelfink ebenfalls noch keine Farbe und wartete geduldig hängend an einem leeren Joghurtbecher. Ab dem vierten Advent wird er als kleinste Krippenfigur am Stall von Bethlehem nisten. Wie alle Figuren der großen Krippe der Erlöserkirche, die seit 2003 entstanden sind, hat auch der Distelfink eine Bedeutung. Mit seiner Neigung zu Stacheln (-Dornen-) weist er auf vielen Mariendarstellungen schon auf die Passion hin.

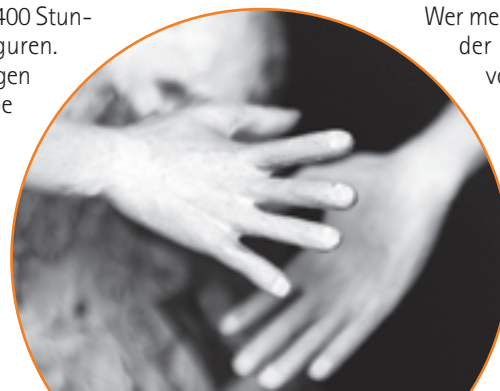
Von der Flaschenform zur Tänzerin

Als im Jahr 2003 die ersten Figuren im Kreis der Kindergottesdiensthelferinnen entstanden, diente eine Plastikflasche als Grundgerüst für menschliche Figuren. Ein Vergleich mit Figuren wie der Trommlerin, die in diesem Jahr erstmals im Gefolge der Königin von Saba tanzt, lässt auch den Laien erahnen, dass die Ansprüche der Krippenbaumeisterin seither deutlich gestiegen sind.

Waren die ersten Hände noch Fäustlinge, benötigte der Lautenspieler dringend einzelne Finger.

Seit 2012 vervollständigen Nasen das Profil der Gesichter. Mit zunehmender Agilität und Ausdrucksstärke stieg auch der Zeitaufwand für jede Figur; jedes Jahr verwendet die Künstlerin nach eigenen Schätzungen 400 Stunden allein für das „Erschaffen“ der Figuren. Die Zeit für die Recherchen, das Anfertigen der Skizzen, Auf- und Abbau der Krippe und die Pflege der Internetseite nicht mitgerechnet.

Die Vorbereitungen fürs nächste Jahr beginnen genau genommen schon, wenn Annette Hiemenz und der



theologische Schirmherr der Krippe, Pfarrer Joachim Rönsch, zu Weihnachten vor der fertig aufgebauten Krippe sitzen und gemeinsam überlegen, mit welcher Figur die Szenerie wachsen oder sich verändern kann. Ab Januar wird recherchiert, entworfen und verworfen.

Nach Ostern biegt Annette Hiemenz schon die ersten Drahtgerüste. Bei optimalem Timing kann die Sommersonne zum Trocknen der Papiermaché genutzt werden. Etwa ein Drittel der Zeit benötigt sie zum Bemalen der Figuren.

Krippenbau als Meditation

Fragt man die Künstlerin, warum sie den ganzen Aufwand betreibt, erfährt man: „Figuren machen, Kulissen bauen ist Meditation, Gebet und ein Dienst für Gott und die Menschen. Die Freude der Betrachter fließt zu mir zurück und nährt das Feuer meiner Leidenschaft.“

Auf die Frage, was sie sich fürs nächste Jahr wünscht, antwortet Annette Hiemenz: „Vor Adventsbeginn fertig sein mit den Figuren, Zeit für liebe Menschen haben, adventlich besinnen dürfen, Plätzchen backen.“ Denn Advent bedeutete für sie in den letzten zehn Jahren vor allem: Figuren fertigstellen und ihnen den letzten Schliff geben.

Wer mehr über die Krippe, die Herstellung und die Bedeutung der Figuren und Szenen erfahren möchte, kann schon vor Weihnachten die Internetseite (www.krippe-erloeserkirche.de) besuchen oder ab dem vierten Advent die Krippe im Original betrachten. Alle Termine finden sich auf der o.g. Internetseite unter „Programm“ oder auf den Flyern zu „Musik an der Krippe“, die in allen Hildener Kirchen ausliegen.

 Anja Schmitz

„Gutes bewirken“

ist der Titel der diesjährigen Sammlungen von Diakonie und Caritas. Dafür wird auch Ihre Hilfe benötigt. Mit den Sammlungsgeldern können ehrenamtliche Mitarbeiter/innen vor Ort schnell und unbürokratisch Hilfe leisten. Mehr Informationen – auch zu den unterstützten Projekten finden Sie unter www.wirsammeln.de.



10-MINUTEN ANDACHT im Advent

Zehn-Minuten-Andacht im Advent

Die Glocken der Reformationskirche am Alten Markt laden ab dem 1. Advent um 18.00 Uhr zu einer „10-Minuten-Andacht“ ein.

Kerzenlicht, Stille, ein paar Liedstrophen und ein kurzer Text lassen den Alltag und den Weihnachtstrubel für ein paar Minuten vergessen. Dabei werden Erinnerungen wach, Fragen tauchen auf und Bewegendes kann im stillen Gebet vor Gott gebracht werden. Eine Besucherin hat es im letzten Jahr auf den Punkt gebracht: „Für mich sind die Adventsandachten eine achtsame Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.“

Beginnend am Montag, den 30. November 2015, jeweils um 18.00 Uhr laden ehrenamtlich Mitarbeitende unter Leitung von Pfarrer Ole Hergarten zu den Andachten ein. Die Reformationskirche ist in der Adventszeit montags bis freitags von 17.30 – 18.30 Uhr geöffnet, jeweils um 18.00 Uhr finden die Andachten statt.

Einladung zum offenen Adventsingen im Gemeindehaus an der Reformationskirche

Ein Angebot für Eltern und Kinder

An den Freitagen vor dem 2., dem 3. und dem 4. Advent jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr bietet Pfarrerin Nicole Hagemann ein offenes Adventsliedersingen an: mit alten und neuen Adventsliedern. Es handelt sich um ein offenes Angebot, Eltern können mitsingen oder die Nähe zur Stadt nutzen. Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen zur Kinderbetreuung bereit.

Weihnachtsbaumverkauf

Ab sofort verkauft Gerda Grenda in der Gerresheimer Straße 58 in Hilden (neben dem Bonhoeffer-Gymnasium) Weihnachtsbäume zu Gunsten der SOS-Kinderdörfer. Öffnungszeiten? Quasi rund um die Uhr. Außer nachts. Sollte Frau Grenda einmal nicht vor Ort sein, gibt es eine Klingel.

Allianzgebetswoche im Januar 2016

Die Internationale Gebetswoche steht unter dem Motto „Willkommen zu Hause“.

In Hilden finden die Gebetsabende von Montag, dem 11.01.2016 bis Freitag den 15.01.2016 jeweils um 19.30 Uhr statt:

- am Montag bei der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in der Paul-Spindler-Straße,
- am Dienstag und am Freitag im Evangelischen Gemeindezentrum an der Reformationskirche am Alten Markt,
- am Mittwoch bei der Apostolischen Gemeinschaft in der Hoffeldstr. 17,
- und am Donnerstag bei der Ecclesia Gemeinde in der Klotzstraße.

Die Themen für die Gebetsabende orientieren sich an der Beispielgeschichte Lukas 15, 11-32: „Vom verlorenen Sohn“. Die abendlichen Kollekten kommen der Deutschen Evangelischen Allianz zu.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen!

KREUER
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Für alle
**Bestattungsangelegenheiten
und Vorsorgeberatungen.**

- Fachgeprüfter Bestatter und Bestattermeister (Funeralmaster), Anne-Katrin Kremer, geb. Hoppe
- Empfohlener Bestatter der Verbraucherinitiative Aeternitas e.V.
- Zertifizierter Bestatter nach DIN EN ISO 9001

Walder Straße 6 (An der Gabelung)
40724 Hilden
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90
Telefax: 0 21 03 - 20 19 20
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de



Birgit Kommission
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftsteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung



0 21 03 25 59 80

Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissionen.de

Mobile Fußpflege

Tel.: 0 21 03 / 6 5404

Silke Beimel

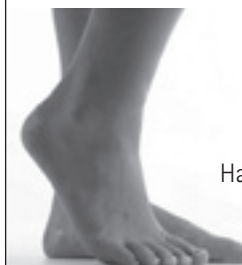
Fußpflege

Fußberatung

Maniküre

Hand- und Fußmassage

Haarentfernung



Im Portrait: Maria Gorjanowa



Die Tochter ursprünglich wolgadeutscher Eltern wuchs in Kirgisien auf. Sie studierte Pädagogik und war 15 Jahre lang als Grundschullehrerin tätig. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie im heutigen Familienzentrum an der Erlöserkirche als Erzieherin.

Nach Deutschland kam ich ...

mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern. Ich war damals 35 Jahre alt und konnte kaum deutsch. Hier habe ich dann in 6 Monaten Intensivkurs die Sprache gelernt.

Nach Hilden kam ich ...

weil meine Schwester und meine Eltern da waren. Ich wollte wieder als Grundschullehrerin arbeiten, doch mein Studium und meine Berufserfahrung wurden nicht anerkannt. Da habe ich

noch einmal von vorne angefangen, mit einer Ausbildung zur Erzieherin.

Zur Gemeindearbeit mit Russlanddeutschen kam ich ...

vor 5 Jahren. Gemeinsam mit Diakonie und Erwachsenenbildung haben wir das Café Quelle ins Leben gerufen. Beim ersten Treffen waren wir nur sechs Leute. Heute haben wir jeden Donnerstag Café, und es kommen im Schnitt 15 Teilnehmer, immer wieder auch Gäste.

Das Besondere am Café Quelle ist ...

die Gemeinschaft. Wir machen viel Musik zusammen, haben Spaß am Erzählen und Handarbeiten. Wir machen Ausflüge, gehen gemeinsam ins Kino oder in Museen. Diese Arbeit macht mir großen Spaß und gibt mir Kraft.

Das Café Quelle ist jeden Donnerstag im Diakonie-Haus im Süden in der St.-Konrad-Allee 76A von 14.30 - 17.30 Uhr geöffnet. Neue Gäste sind gerne willkommen. Kontakt über Maria Gorjanowa Tel. (0 21 03) 5070720.

Im Ehrenamt
in Hilden

Freud und Leid in der Gemeinde im September/Oktober 2015

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat; dabei ist das Datum des Gottesdienstes ausschlaggebend für die Einordnung. Wer mit den ihn betreffenden Daten nicht im „Blick“ erscheinen möchte, ist gebeten, unser Gemeindeamt (Seite 2) entsprechend zu informieren.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Web-Ausgabe des 'Blick' nicht veröffentlicht.

mein Studio
OPGENOORTH

FÜR IHRE GESUNDHEIT UND FITNESS

- ✓ Rehasport
- ✓ Rehatraining
- ✓ Fitnessstraining
- ✓ Seniorentanz
- ✓ Gymnastikkurse

STUDIO OPGENOORTH
NORDSTR. 48 - 40724 HILDEN
TELEFON 02103 - 44688
WWW.STUDIO-OPGENOORTH.DE

Näh- und Schaumstoff Werkstatt Laws



Schaumstoffzuschitte: Wohnwagen, Reisemobile, Boote, Matratzen.

Für die Gesundheit: Bandscheibenwürfel, Keilkissen, Nackenrollen, Sitzerrhöhungen.

Aufpolsterung und Tackerarbeiten:

Eckbänke, Stühle, Hocker u.s.w.

Näharbeiten: Gardinen, Tischdecken, Kissenhüllen, ...

Zwirnerweg 33, 40724 Hilden,
Tel. 02103 / 908487

Testament & Vermögensnachfolge Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

■ Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!

■ Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.



Wir beraten Sie gerne.
anwaltskanzlei@robering-fries.de
Schwanenstraße 6 in Hilden –
Tel. 4 25 84



Komplettservice für Heimtextilien: Abnehmen, Transport, Reinigung, Aufhängen.

- Reinigung: Gardinen, Sonnenschutz, Teppichen und Heimtextilien
- Qualifizierte Fachkräfte und modernste Reinigungstechnik
- Mitglied im Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger
- Erfahrung seit 1952



Herderstr. 42
40721 Hilden
mail@reuther.info
www.reuther.info



TOP DIENSTLEISTER
2014
KUNDENBEWERTUNG
★★★★★
SEHR GUT
GEPRUEFT.DE ✓

Hilden HÖRT - Hörgeräte & Zubehör e.K.
Inh. Dipl. Oec. Stefan Vehlwald
An der Gabelung 5 - 40721 Hilden
--- **KOSTENLOSER HÖRTEST** ---
Tel. 02103 / 49 369 88



GUTSCHEIN FÜR EINEN SEHTEST
IM WERT VON 25,- EURO

Wir überprüfen Ihre aktuelle Sehkraft und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre **neue Brille**. Darüberhinaus kontrollieren wir das „Zusammenspiel“ beider Augen und optimieren das räumliche Sehen.

optik hanraths
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

40721 Hilden · Mittelstr. 23
Tel. 0 21 03 - 24 00 95
www.optik-hanraths.de

Wir arbeiten ordentlich und sorgen für Sauberkeit.

Renovieren mit Maler Doege

Sie wollen komplett renovieren? Oder wünschen sich frische Farben für die liebgewonnene Umgebung? Wir kümmern uns darum.

Und mit unserem **Komplett-Service** erledigen wir zuverlässig alle bei Maler- und Bodenarbeiten anfallenden Nebentätigkeiten und Handgriffe gleich mit: Möbel rücken, Bilder ab- und aufhängen, Gardinen abnehmen, reinigen und wieder aufhängen . . .

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.



Fuchsbergstraße 8 · 40724 Hilden
Telefon: 02103 / 24510

Internet: www.malerdoege.de
E-Mail: doege@malerdoege.de

Unser Versprechen für Sie: Alles wird schön! Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Zu guter Letzt...

Was bleibt?



Der nächste Blick kommt Ende Januar